

Zum Stadtfest 2000

## Der Reliquienschrein unserer Stadtpatrone ist wieder in Breisach

Von DR. ERWIN GROM

*Nach sorgfältiger Restaurierung des über fünfhundert Jahre alten Reliquienschreins der Stadtpatrone St. Gervasius und St. Protasius durch das Landesdenkmalamt Stuttgart stand der kostbare Schrein am 24. Juni 2000 im Mittelpunkt eines Festaktes im Bürgersaal des Breisacher Rathauses.*

Bürgermeister ALFRED VONARB konnte viele Ehrengäste begrüßen. So waren Weihbischof WOLFGANG KIRCHGÄSSNER - früher selbst Münsterpfarrer in Breisach - der Einladung gefolgt, ebenso wie DR. KREMER vom Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg, PROF. STOPFEL und HELMUT REICHWALD vom Landesdenkmalamt. Pfarrer JÖRG BÜCHELIN vertrat in bestem ökumenischem Geiste die evangelische Martin-Bucer-Gemeinde. Vertreter der Stadt und der Kirchengemeinde wurden in großer Zahl Zeugen eines bewegenden Momentes: Der in der Mitte des Bürgersaals stehende und in neuem Glanze erstrahlende Schrein wurde enthüllt. Bürgermeister Vonarb wies in seiner Ansprache auf die große Bedeutung des Schreines der Stadtpatrone Gervasius und Protasius über all die Jahrhunderte bis in unsere Zeit hin. Prof. Stopfel und Dr. Kremer hoben den außerordentlichen kunstgeschichtlichen Rang des Breisacher Reliquienschreines hervor, ebenso seine grenzüberschreitende Brückenfunktion, wurde er doch einst in Straßburg geschaffen. Helmut Reichwald erläuterte die wesentlichen Restaurierungsschritte und sicherte eine jährliche Inaugenscheinahme vor Ort zusammen mit dem Institut für Technologie und Malerei Stuttgart zu.

»Der Schrein hat uns gefehlt«, so umschrieb Münsterpfarrer PETER KLUG das, was viele Gottesdienstbesucher in den vergangenen sieben Monaten fühlten. Nun werde der Schrein wieder seinen Platz im Zelebrationsaltar des Münsters einnehmen, als Zeichen der Verbindung zur Stadt und als all die Zeiten überdauernde Botschaft, dass es sich lohne für Überzeugungen einzustehen, so wie es Gervasius und Protasius getan hätten.

Bürgermeister Vonarb legte einen Bericht über die Entwicklung der Stadt im Jahre 2000 sowie die bei der Öffnung des Schreines am 8.12.1999 in Stuttgart entnommenen Dokumente aus den Jahren 1945/48 in den Schrein. Dekan Peter

Klug fügte für die Münsterpfarrei eine von H. METZ und Dr. E. GROM erstellte Dokumentation über den Wiederaufbau und die aktuelle Restaurierung des Münsters bei. Mit der feierlichen Schließung des Schreins endete eine bewegende Feier, die einfühlsam von Barbara und Martin Grom musikalisch umrahmt worden war.



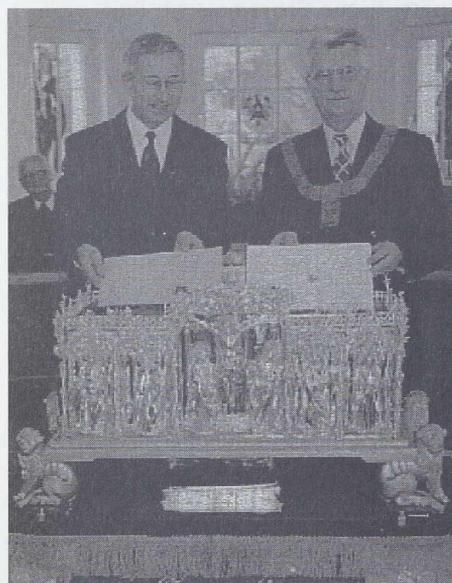
Bilder von der Schließung des Silberschreins am 24. 6. 2000

Oben: Weihbischof W. Kirchgäßner trägt sich ins Goldene Buch der Stadt ein.

Mitte: Pfarrer P. Klug und Bürgermeister A. Vonarb legen Urkunden in den Schrein.

Unten: Goldschmiedinnen aus Stuttgart schließen den Schrein.

Bilder Dr. Erwin Grom



**A**MBROSIOUS VON MAILAND, der Kirchenlehrer und damalige Bischof der Stadt, ließ die Gebeine der Märtyrer Gervasius und Protasius unter dem Altar der Mailänder Basilika bestatten. Er schrieb:

*Diese Märtyrer sollen an der Stelle ruhen, wo das Opfer Christi gefeiert wird.*

Quelle: KONRADSLATT 25/2000